

Hans und Erich Ledwinka 1904 – 1992

Rezension

Die österreichischen Autoren, Nagelkögl – selbst Konstrukteur und Stögmüller, ein gewachsener Journalist, haben eines der besten Bücher über Tatra und Ledwinka geschaffen. Die Objektivität und Reichhaltigkeit dieser Publikation machen sie zum wichtigsten „Brunnen des Wissens“ in Sachen Geschichte um Tatra und Ledwinka...

Nicht nur abgeschrieben und neu verpackt, sondern viele Informationen aus den Archiven geschöpft, zusätzlich erweitert um spezifisch österreichische Kapitel, wie Steyer, Puch u.ä. Ein grosser Verdienst, da es den Zweirad-Hersteller in die Welt des Automobils katapultierte.

Informationen über persönliche Daten des Vaters und Sohn Ledwinka wurden ergänzt. Nicht vergessen wurde auch der Cousin Hans Ledwinkas Josef, der in den USA Karriere machte. Unzählige Zeichnungen und Schemata von Motoren dokumentieren den breiten Blick der Autoren.

Ein ganzes Kapitel wird von den Autoren herausragenden Konstrukteuren, die parallel mit beiden Ledwinkas die Entwicklung prägten, wie Hieronimus, Honsig, Porsche, Jenschke, Windberger, Hacker und natürlich auch Erich Überlacker, gewidmet.

Die Autoren gehen nicht um den heissen Brei herum und bringen einmal mehr, hoffentlich definitiv, die geschichtlich vertrauenswürdige Reihenfolge von Erfindungen, Patenten und deren Missbrauch, klar zu Papier.

Abschliessend sei vermerkt, dass dieses Buch innert kürzester Zeit ausverkauft wurde. Eine Neuauflage ist nun Realität. Bestellungen unten...

Der Preis des Buches vom über 300 Seiten, 400 Fotos, ist mit 35 Euro überraschend niedrig und sicher auch ein Argument mehr um es zu bestellen und kaufen.

Dr.Georg W. Pollak,sc.

Bestellungs-Mail: office@akaziaverlag.at